

Cloppenburg, den 22.01.2025

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Beratung</b>
Sozialausschuss	30.01.2025	öffentlich
Kreisausschuss	13.02.2025	nicht öffentlich
Kreistag	13.03.2025	öffentlich

**Behandlung: öffentlich****Tagesordnungspunkt****Fortführung der Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung****Sachverhalt:**

Die Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung besteht seit dem 01.06.2021 und ist dem Amt für Bildung, Integration und Demografie zugeordnet. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 18.03.2021 beschlossen, dass der Landkreis die Koordinierungsaufgaben für die generalistische Pflegeausbildung übernimmt und dafür zunächst für die Dauer von zwei Jahren Personal zur Verfügung stellt. 2023 wurde einer Fortführung der Koordinierungsstelle für zwei Jahre, vom 01.06.2023-31.05.2025 zugestimmt (Beschluss KT v. 23.03.2023). Nun ist über die weitere Fortführung der Koordinierungsaufgaben zu entscheiden.

Hintergrund der Einrichtung einer Koordinierungsstelle waren grundlegende Veränderungen in der Pflegeausbildung durch das Pflegeberufegesetz (PflBG). Damit verbunden war die Einführung einer gemeinsamen generalistischen Ausbildung, die vormals getrennt voneinander in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflegeausbildung stattfand. Die Verantwortung für die Koordinierung der praktischen Ausbildung wurde durch das PflBG auf die Träger der praktischen Ausbildung übertragen. Insbesondere für kleinere Ausbildungsbetriebe stellte die Organisation der Praxiseinsätze in unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens eine kaum zu bewältigende Herausforderung dar.

Im Landkreis Cloppenburg haben daher Pflegeschulen (BBS am Museumsdorf und BBS Friesoythe), Träger der praktischen Ausbildung und weitere an der praktischen Ausbildung beteiligte Einrichtungen den Ausbildungsverbund „PflegeAusBildungsNetzwerk Cloppenburg“ gebildet, der aktuell aus 87 Kooperationspartnern besteht. Der Verbund verfolgt das Ziel, eine dauerhafte Kooperation von Lernorten auf Grundlage eines gemeinsamen Ausbildungsverständnisses zu gewährleisten, um so die Pflegeausbildung zu stärken und die Versorgung mit Pflegekräften in der Region zu sichern. Im Rahmen des Kooperationsvertrages übertragen die Träger der praktischen Ausbildung koordinierende Aufgaben wie die Organisation der Einsätze auf die Pflegeschulen und erstatten den Aufwand in Anlehnung an die „Empfehlungen der Ausbildungsallianz Niedersachsen zu Ausgleichszahlungen in Kooperationsverträgen“. Da das PflBG den Einsatz von Lehrkraftstunden für diese Koordination nicht vorsieht und der Bereich Pflege zur Daseinsvorsorge der Kommunen gehört, haben viele Landkreise bzw. kreisfreie Städte, so auch der Landkreis Cloppenburg, eine koordinierende Stelle für die Schulen in ihrer Trägerschaft in ihrer Verwaltung eingerichtet. Bei der Übernahme der Koordinationsaufgaben für die generalistische Pflegeausbildung handelt es sich nicht um eine Pflichtaufgabe des Landkreises, sondern um eine freiwillige Aufgabe.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist die Pflegeausbildung von enormer Bedeutung, um den wachsenden Bedarf an Pflegekräften im Landkreis zu sichern. Die Zahl der älteren Menschen steigt kontinuierlich. Insbesondere wachsende Zahlen in der Altersgruppe 80+ gehen einher mit einem steigenden Pflegebedarf. So sind im Landkreis Cloppenburg 55% der Menschen in der Altersgruppe 80-89 pflegebedürftig, in der Altersgruppe 90 und älter sind es 88 % (Landkreis Cloppenburg, Örtlicher Pflegebericht 2024). Die jüngste Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen geht davon aus, dass die Altersgruppe 80+ im Landkreis Cloppenburg bis zum Jahr 2042 auf etwa 15.900 Personen wächst (Landesamt für Statistik Niedersachsen 2024). Das ist ein Plus von gut 6.700 Personen innerhalb von 20 Jahren. Allein in der Altersgruppe 90 und älter sind bei gleichbleibender Pflegequote über 1.000 zusätzliche Pflegebedürftige zu erwarten. Der Eintritt der Babyboomer-Generation in das Rentenalter führt gleichzeitig zu einem Rückgang des Angebots an erfahrenen Pflegekräften. So sind fast 40 % der Beschäftigten in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege in Deutschland 50 Jahre oder älter (Statistisches Bundesamt 2022). Sie werden bis 2040 das Rentenalter erreicht haben. Die steigende Nachfrage nach Pflegedienstleistungen und das sinkende Angebot erfordern somit weiterhin ein starkes Engagement für die Pflegeausbildung in der Region.

Die BBS am Museumsdorf hat zum Schuljahr 2020/21 die generalistische Pflegeausbildung eingeführt. Die BBS Friesoythe folgte im Schuljahr 2021/22. Mittlerweile haben die ersten Jahrgänge ihre Ausbildung abgeschlossen. Tabelle 1 stellt die Zahl der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen dar. Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der generalistischen Pflegeausbildung. Die Gesamtzahl ist zunächst mit jedem zusätzlichen Ausbildungsjahrgang deutlich angestiegen. Seit dem Schuljahr 2023/24 unterrichten beide BBSen jeweils drei Jahrgänge. Zu Beginn des laufenden Schuljahres waren es insgesamt 97 Schülerinnen und Schüler. Betrachtet man die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im ersten Ausbildungsjahr, so zeigen sich starke Schwankungen seit Einführung der Ausbildung. Im aktuellen Schuljahr begannen an den beiden BBSen zusammen 42 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung. Bei einer Betrachtung der Jahrgänge, die die Ausbildung bereits durchlaufen haben, wird deutlich, dass insgesamt gut 71 % den Abschluss erreicht haben. Ausbildungsabbrüche haben zu einer Verkleinerung der Kohorten im Zeitverlauf geführt. Aus den Zahlen folgt zum einen die Notwendigkeit einer stetigen Anwerbung neuer Auszubildender und zum anderen die Notwendigkeit einer engmaschigen Betreuung der Schülerinnen und Schüler während ihrer Ausbildung. Das Ziel ist, Abbruchquoten möglichst gering zu halten und letztendlich durch positive Erfahrungsberichte von Absolventinnen und Absolventen auch neue Auszubildende für die generalistische Pflege zu gewinnen.

Jahr	BBS am Museumsdorf	BBS Friesoythe	Gesamt
2023	23	-	23
2024	22	15	37

**Tabelle 1:** Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die die generalistische Pflegeausbildung erfolgreich abgeschlossen haben (Daten: BBS am Museumsdorf, BBS Friesoythe)

Schuljahr	Ausbildungsjahr	BBS am Museumsdorf		BBS Friesoythe		Gesamt	
		gesamt	davon durch KOS verwaltet*	gesamt	davon durch KOS verwaltet*	gesamt	davon durch KOS verwaltet*
SJ 20/21	1. ABJ	27	23	-	-	27	23
Summe der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2020/21						<b>27</b>	<b>23</b>
SJ 21/22	1. ABJ	32	32	25	13	57	45
	2. ABJ	26	22	-	-	26	22
Summe der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22						<b>83</b>	<b>67</b>
SJ 22/23	1. ABJ	18	18	16	10	34	28
	2. ABJ	30	29	17	9	47	38
	3. ABJ	24	20	-	-	24	20
Summe der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23						<b>105</b>	<b>86</b>
SJ 23/24	1. ABJ	18	18	18	10	36	28
	2. ABJ	17	17	15	9	32	26
	3. ABJ	25	24	18	8	43	32
Summe der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24						<b>111</b>	<b>86</b>
SJ 24/25	1. ABJ	25	25	17	8	42	33
	2. ABJ	12	12	18	9	30	21
	3. ABJ	15	15	10	7	25	22
Summe der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2024/25						<b>97</b>	<b>76</b>

**Tabelle 2:** Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der generalistischen Pflegeausbildung an der BBS am Museumsdorf und der BBS Friesoythe, jeweils zum 1. August (Daten: KOS)

\* Die Auszubildenden des St. Marienhospitals werden durch das Krankenhaus verwaltet.

#### Aufgaben der koordinierenden Stelle

Die Koordinierungsstelle fungiert als Servicestelle für die Pflegeschulen, Träger der praktischen Ausbildung sowie Auszubildende und unterstützt die reibungslose Administration der Ausbildung. Dadurch kann sie einen wichtigen Beitrag zum Ausbildungserfolg leisten und somit letztlich auch zur Sicherstellung der Pflege in der Region. Zu den Aufgaben, die die Koordinierungsstelle seit ihrer Einrichtung übernommen hat, zählen

- die Rekrutierung von Kooperationspartnern für die Einsätze in allen Bereichen der praktischen Ausbildung: Gemeinsam mit Schulen, Trägern der praktischen Ausbildung und den weiteren Einrichtungen konnte ein Netzwerk aus derzeit 87 Kooperationspartnern etabliert werden. In Teilbereichen (z.B. pädiatrische Einrichtungen) besteht weiterhin Rekrutierungsbedarf;
- die Organisation der praktischen Einsätze: Jahresplanung, Erstellung und bedarfsgerechte Anpassung individueller Einsatzpläne sowie Verwaltung der Stundennachweise. Bei der Organisation der Einsätze handelt es sich um eine Daueraufgabe, an deren kontinuierlicher Optimierung die Koordinierungsstelle arbeitet, z.B. indem sie im Jahr 2024 ein neues effizientes Verwaltungsprogramm eingeführt hat;
- die Kommunikation zur Sicherstellung der Vorgaben der praktischen Ausbildung und der Praxisanleitung in den Einsätzen: Die Koordinierungsstelle fungiert als Servicestelle für alle an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen. Sie steht in Austausch mit anderen Koordinierungsstellen in Niedersachsen und dem Beratungsteam Pflegeausbildung des BafzA zu aktuellen Entwicklungen in der Pflegeberufereform;

- Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Auszubildenden: Die Koordinierungsstelle beteiligt sich an der Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Auszubildenden. Sie berät Auszubildende zu Einsätzen, auch im Rahmen persönlicher Sprechzeiten an beiden Schulstandorten. Sie hat eine Checkliste für Auszubildende zur Pflegefachkraft aus Nicht-EU-Ländern entwickelt;
- Unterstützung des Kooperationsbeirates der generalistischen Pflegeausbildung im Ausbildungsverbund: Mitwirkung bei Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Netzwerkarbeit.

Im Verlauf der letzten Jahre hat die Koordinierungsstelle Routinen entwickelt und aktiv die eigenen Arbeitsprozesse optimiert. Gleichzeitig haben sich als Folge externer Einflüsse, wie schwankender Bewerbungszahlen und Zuwächsen bei ausländischen Auszubildenden, neue Aufgaben gestellt. So soll in Absprache mit den beiden Pflegeschulen eine Jahresplanung für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Presse, Social Media, Berufsinformationsveranstaltungen) entwickelt werden, um systematisch Auszubildende für den Pflegeberuf zu gewinnen und zu einem positiven Image des Pflegeberufes im Landkreis beizutragen. Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der intensiveren Unterstützung der Anwerbung, des Ankommens und der Integration ausländischer Auszubildender mit dem Ziel Bewerbungszahlen zu steigern und Abbrüche zu verringern. Schließlich ist perspektivisch ein wachsender Koordinierungsbedarf zu erwarten, wenn ab 2027 eine neue bundesweit einheitliche 18-monatige Ausbildung für Pflegefachassistenzkräfte eingeführt wird, die sich in ihrer Struktur an der generalistischen Pflegeausbildung orientiert. Basierend auf den aktuellen Zahlen aus der Pflegeassistentenausbildung ist mit einem zusätzlichen Koordinierungsbedarf zu rechnen für 25 Schülerinnen und Schüler pro Standort und Jahrgang.

#### Finanzierung der koordinierenden Stelle

Die Finanzierung der Koordinierungsstelle wird vorrangig über die Träger der praktischen Ausbildung sichergestellt. Pro Auszubildender bzw. Auszubildendem und Jahr wurde in Anlehnung an die „Empfehlungen der Ausbildungsallianz Niedersachsen zu Ausgleichszahlungen in Kooperationsverträgen“ eine Vergütungspauschale von den ausbildenden Betrieben erstattet, die eine jährliche Anpassung erfährt (vgl. Tab. 3). Die Zahlung erfolgt jeweils zu Beginn des Schuljahres und wird bei Abbruch der Ausbildung anteilig erstattet.

Jahr	Personalkosten	Ausgleichszahlung	Differenz
2021	36.506,52 €	44.999,98 € (500,00 €/Auszub.)	+ 8.493,46 €
2022	66.822,07 €	43.270,66 € (513,50 €/Auszub.)	- 23.551,41 €
2023	68.047,81 €	45.010,61 € (527,36 €/Auszub.)	- 23.037,20 €
2024	71.763,14 €	38.255,71 € (548,42 €/Auszub.)	- 33.507,43 €
2025 (Planung)	78.109,45 €	(567,07 €/Auszub.)	

**Tabelle 3:** Personalkosten und Ausgleichszahlungen – Ko-Stelle generalistische Pflegeausbildung

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Höhe der Ausgleichszahlungen und der Personalkosten (2 halbe Teilzeitstellen, Eingruppierung in Entgeltgruppe 9b TVöD). In Abhängigkeit der Anzahl zukünftiger Auszubildender ist auch in den kommenden Jahren ein Defizit in der Finanzierung zu erwarten. Bei Anmeldezahlen und Abbruchquoten, die dem Durchschnitt der letzten Jahre entsprechen, ist für das Schuljahr 2025/26 mit Ausgleichszahlungen in Höhe von gut 43.000 € zu rechnen. In Anbetracht der enormen Relevanz der Pflegeausbildung für die Versorgung einer steigenden Anzahl Pflegebedürftiger in der Region und der großen Herausforderungen bei der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung für die Träger der praktischen Ausbildung besteht weiterhin dringender Unterstützungsbedarf durch den Landkreis.

Seit ihrer Einführung ist die Koordinierungsstelle personell als Vollzeitstelle konzipiert, die mit zwei Teilzeitkräften besetzt ist. Der Stellenumfang und die –ausgestaltung haben sich bewährt, da so eine permanente und verlässliche Verfügbarkeit für alle an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen gewährleistet ist. In dem Maße wie Standardaufgaben optimiert werden konnten, ergaben sich wie oben skizziert neue Aufgaben bei der Gewinnung und Bindung von Auszubildenden – so etwa ausländischer Auszubildender mit erhöhten Beratungsbedarfen. Perspektivisch ist zudem mit einem zusätzlichen Koordinierungsbedarf im Zuge der Einführung der neuen Pflegefachassistentenausbildung zu rechnen. Somit erweist sich die Koordinierung der generalistischen Pflegeausbildung als dauerhaft notwendige Aufgabe, wobei das Gewicht, das einzelne Aufgaben einnehmen, im Zeitverlauf variiert. Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs an Personalressourcen wird eine dauerhafte Fortführung der Koordinierungsstelle im Umfang einer Vollzeitstelle vorgeschlagen.

**Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreistag wird folgende Beschlussfassung empfohlen:**

**Der Landkreis führt die Koordinierungsaufgaben für die generalistische Pflegeausbildung fort und stellt dauerhaft Personal zur Verfügung. Die kommunalen Mittel für die Finanzierung dieser Stelle werden dauerhaft zur Verfügung gestellt. Der Landkreis Cloppenburg wird sich die Kosten für die Stelle von den Trägern der praktischen Ausbildung im Umfang der Ausgleichszahlungen auf Grundlage des Kooperationsvertrages erstatten lassen.**

**Finanzierung:**

PSP-Element Koordinierung Pflegeausbildung P1.111200.103